DJK im Bistum Trier

Werteorientierte Arbeit im Sport

DJK setzt Zeichen - Akzente für mehr Menschlichkeit im Sport und durch Sport

DJK-Sportverband
Diözesanverband Trier

Herzogenbuscher Str. 56
54292 Trier
Tel.: 0651-24040
Fax: 0651-22329
E-Mail: info@djk-dv-trier.de
Internet: www.djk-dv-trier.de

„DJK-Sportvereine sind wertvoll!“

Der Wert von DJK-Sportvereinen in unserer Gesellschaft ist kaum messbar. Aber man erspürt diesen, wenn man aktiv Sport treibt oder diesen mit gestaltet. Diesen Wert zu erfahren kann zu einem gelingenden Leben beitragen, kann Lebensqualität steigern. „DJK Sport und mehr“ hat viele Gesichter, Geschichten und Blickwinkel.

Die DJK orientiert sich an einem christlichen humanistischen Menschenbild. Die Verantwortung für sich selbst, für die Mitmenschen und für die Umwelt ist wesentlich. Der Mensch ist eine Einheit mit Leib, Geist und Seele. Dies gibt dem Leben eine Ziel- und Sinnorientierung.

Der Wert der DJK wurde im Gründungsjahr der DJK 1920 natürlich in der Sprache der damaligen Zeit anders beschrieben, eben mit „Deutscher Jugendkraft“. Heute übersetzt könnte man sagen, dass man die Idee der Jugend, die Power, Kreativität und die Lebensfreude fördern möchte. Junge Menschen stark machen, auch mit Hilfe von Bewegung, Spiel und Sport und dies getragen und basierend auf einer christlich ethischen Grundhaltung. In ökumenischer Offenheit erschließen sich hier viele Zugänge.

Der Wert orientiert sich aber auch an einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis. In Bewegung, Spiel und Sport kann diese Ganzheitlichkeit erlebt werden, denn dann leistet die Bewegung einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit.

Am Anfang des Lebens „begreifen“ Kinder ihr Leben, indem sie es „greifen“, Bewegung ist elementar. Im Laufe des weiteren Lebens können vielfältige Bewegungserfahrungen helfen ein aktives und gesundes Leben zu führen. Bildungserfahrungen sind auch im und durch Sport in vielen Facetten möglich. Mit dem älter werden wird es zunehmend wichtiger, mit Bewegung fit und gesund zu bleiben, um den Alltag meistern zu können und soziale Kontakte zu pflegen. In jedem Alter den für sich passenden Sport zu finden ist für ein lebenslanges Sporttreiben notwendig. Der Sport für Ältere ist vielseitig und die Bewegungserfahrungen des Lebens helfen ihn zu entdecken.

Die DJK-Angebote möchten diesem Anspruch gerecht werden und die in diesem Lebensabschnitt neuen Zugänge zu Bewegung, Spiel und Sport erschließen. Sie möchten helfen den persönlichen Zugang zu einem gesunden Sport zu entdecken.

In den letzten zwei Jahren wurde bei den regionalen Begegnungen („DJK on Tour“- DJK-Diözesanvorstand im Dialog) des DJK-Vorstandes mit den DJK-Vereinen im Bistum Trier engagiert am DJK-Profil, an Alleinstellungsmerkmalen und Forderungen an die DJK-Arbeit gearbeitet und beraten. Die Ergebnisse, die nunmehr vorliegen, dienen für eine klare und transparente Aufgabenorientierung in der DJK-Bewegung, die den Wert der DJK herausstreicht. Sie dienen als Grundlage und Orientierung bei der Umsetzung von mehr Menschlichkeit im Sport. Eine Verpflichtung die DJK-Identität stiftet!

Gleichzeitig sollen diese Forderungen in Sport, Kirche, Politik und Gesellschaft ausstrahlen und das Engagement der DJK-Vereine unterstreichen sowie generell für ein humanes Miteinander im Sport sorgen.

Prozess. Die Verantwortlichen der DJK-Sportvereine entwickeln ihr Profil. Die Zukunftsfähigkeit ihrer Vereine haben sie dabei fest im Blick.

DJK setzt Zeichen - Akzente für mehr Menschlichkeit im Sport und durch Sport

Treibe Spiel und Sport fair, halte dich an die Regeln!

Dies ist eine grundlegende Voraussetzung für Spiel und Sport und stellt daher nicht nur eine Forderung im Bereich der DJK dar. Jeder Sportlerin und jedem Sportler sollte diese Regel mit auf den Weg gegeben werden. Es ist eine Grundregel für das Miteinander im Sport. Doch oftmals ist es schwierig diese Regel zu beachten und es braucht Charakter und Rückgrat bei der Umsetzung. Für DJK-Sportvereine stellt diese These eine besondere Verantwortung und Herausforderung dar: Eltern, Trainer/innen, Übungsleiter/innen und Betreuer/innen sollten als Vorbilder dienen, inhaltliche Akzente in der Jugendarbeit gesetzt werden, fair gespielt und fair miteinander umgegangen werden, das sind die Forderungen.

Respektiere und toleriere Gegner, Mitspieler, Spielleiter, Verantwortliche und Zuschauer!

Respekt sollte jedem von jedem und jeder von jeder entgegengebracht werden. An Spielstätten sollten Bilder und Plakate darauf hinweisen, dass ein respektvoller Umgang erwartet wird. Besuchern von Sportveranstaltungen sollte etwas an die Hand gegeben werden, das zum Nachdenken und Reflektieren inspiriert. So könnte der Respekt im Sport gewinnen. Dies gilt ebenso für die Einbindung der Eltern. Sicherlich ist der respektvolle Umgang in Einzeldisziplinen und Mannschaftssportarten unterschiedlich. Oftmals brausen Emotionen gerade in Teams auf und schalten den Sachverstand aus. Emotionen gehören zum Sport – es gibt aber Grenzen, wo der Gegner oder Partner verletzt wird und ein kühler Kopf gefordert ist. Bei jährlichen Treffen mit den Übungsleitern muss daher auf die Vorbildfunktion und Wichtigkeit des Themas hingewiesen werden. Auch sollten Vorstände sich mit diesem Thema beschäftigen und an die Mitglieder weiter tragen.

Fair Play.
Der Umgang mit Sieg und Niederlage, der Respekt vor dem Gegner und die Achtung menschlicher Leistung sind zentrale Anliegen in der Wertevermittlung.

Akzeptiere eine Niederlage mit Würde und Anstand!

Shakehands oder ein Ritual unter den Sportlern nach oder vor dem Wettkampf sollte sein. Es verdeutlicht die Situation – jeder braucht den anderen, damit der Sport gelingen kann und gemeinsam Freude und Spaß erfahren wird. Und dies, egal ob man gewonnen oder verloren hat. Es kommt auf die Gesten an! Aus einer Niederlage einen persönlichen Sieg machen indem man daraus lernt und schon vor dem Wettkampf die Niederlage einkalkuliert. Übungsleiter/innen, Trainer/innen und Betreuer/innen sollten Jugendliche nach Niederlagen aufbauen und sollten hierzu in der Lage und pädagogisch geschult sein. Dabei dürfen der eigene Anspruch der Sportler und der Anspruch von außen nicht zu hoch sein. Bei allem sportlichen Vergleich und Ehrgeiz, nach dem Wettkampf muss man sich als Freunde begegnen können.

Integriere Menschen anderer Herkunft, Religion, mit Handicap oder in Armut lebend!

Eine Mitgliedschaft in den DJK-Vereinen ist nicht an Herkunft, Religion, Handicap oder soziales Milieu gebunden. Jeder Mensch ist in der DJK herzlich willkommen,

wenn er das christliche Fundament im Umgang in der DJK akzeptiert. Menschen, die in Armut leben, können so über einen Sonderbeitrag einen Zugang zum DJK-Sportverein erhalten und damit an Lebensqualität gewinnen. Ein Vertrauenscoach kann hierbei wertvolle Hilfe leisten und als Ansprechpartner mit Einfühlungsvermögen agieren.
Integration und Inklusion bedingen ein beidseitiges, offenes aufeinander zu gehen von Menschen mit und ohne Behinderung. Übungsleiter/innen mit Migrationshintergrund können eine wertvolle Arbeit im DJK-Sportverein leisten und sollten gezielt gefördert werden.

Integration und Inklusion.
In der DJK-Bewegung ist Platz für Jeden und Jede. Die Verantwortung für den Menschen steht im Mittelpunkt.

Lehne Korruption, Drogen, Rassismus, Gewalt, Doping und sexuellen Missbrauch im Sport ab!

Die Augen nicht vor dem Missbrauch verschließen sondern immer wachsam sein, das ist eine zentrale Forderung der DJK. Dabei braucht es auch den Blick in das Umfeld und eine aktive Prävention, bei der Sportler/innen, Trainer/innen und Eltern eingebunden werden. Kampagnen, wie „Kinder stark machen“ helfen, dass das Thema aktuell ist und Kinder und Jugendliche spielerisch lernen, „Nein“ zu sagen. Der Sport kann hierbei für das Leben schulen, da die Probleme gesellschaftlicher Natur sind und im Sport Leben gelernt wird, weil sich die Gesellschaft hier abbildet. Sportveranstaltungen und Sportstätten können konzeptionell an dieser These entwickelt werden. Veranstaltungen ohne Alkohol sind gefordert und im Clubheim sollte es für Kinder und Jugendliche geschützte Räume geben. Sensibilität und Einfühlungsvermögen gilt es zu entwickeln.

Sorge für eine DJK-Identität der verantwortlichen Mitarbeiter/innen, der Mitglieder und Sportler!

Menschlichkeit, Spaß und Freude möchte die DJK vermitteln. Bei der Umsetzung dieser Ziele müssen alle Verantwortlichen mithelfen und eingebunden sein. Dies gilt für die Vorstandsmitglieder, für die Verantwortlichen im Sport sowie für die Sportler/innen und Mitglieder. Es geht hierbei um das Wissen über die Traditionen und Geschichte der

DJK. Aber auch um das Erfahren und Leben christlicher Werte im Sport. Dabei kommt es darauf an, dass alle Beteiligten ihre Verantwortung sehen und entsprechend ihr Verhalten daran orientieren.
Der Sport braucht glaubwürdige, authentische Vorbilder. Der Dialog und Austausch der Beteiligten über die DJK-Ziele ist hierbei wichtig und bringt Klarheit für das Handeln. Regionale DJK-Strukturen und Netzwerke wirken förderlich („DJK on Tour“, DJK-Übungsleitertage, Bildungs- und Schulungsangebote, etc.). Die Einrichtung von Spielgemeinschaften erfordert einen nachhaltigen, spezifischen Blick auf die Thematik und braucht klare und deutliche Absprachen sowie Strukturen, damit DJK spürbar bleibt.

Anspiel.
Provokante Handlungen, wie hier beim Anspiel in einem Gottesdienst, machen deutlich, was die DJK will. Korruption, Drogen, Rassismus, Gewalt, Doping und sexueller Missbrauch haben im Sport nichts verloren.

Sei offen für Ideen, Anregungen, Wünsche, Kritik und Veränderung!

Offenheit bedeutet, dass ich zuhöre, mich auf Ausführungen anderer einlasse und nicht voreingenommen agiere. Zudem Ideen und kreative Ansätze fördere und fordere, mich mit diesen im Dialog auseinander setze und somit Weiterentwicklung ermögliche. Ähnlich einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess

(KVP) wird die DJK-Idee und Organisation zukunftsorientiert ausgerichtet. Stillstand wird dabei als Rückschritt erfahren und Veränderungen als Fortschritt. Dabei ist im Bewusstsein, dass die Umsetzung von neuen Ideen sich meist schwierig darstellt, aber der Mut und die Bereitschaft hierzu belohnt wird. Zudem braucht es das freiwillige Wirken vieler für die Gemeinschaft.

Eröffne Kindern und Jugendlichen neue DJK-Erlebnisräume und mache sie stark!

DJK-Erlebnisräume bieten die Möglichkeit, das „mehr der DJK“ zu erleben. Dabei geht es darum, Erfahrungen zu ermöglichen, die prägend wirken und eine hohe Identifikation mit der DJK bewirken. Dies passiert in Räumen, die Gemeinschaftserlebnisse beim Sport ermöglichen und durch die DJK-Idee an christlichen Werten orientiert sind. Hier setzt Persönlichkeitsentwicklung an, die zu Selbstbewusstsein, Selbstverantwortung und selbstkritischen Handeln von Kindern und Jugendlichen erziehen will. „Kinder stark machen“ steht als Konzept dahinter. Dies geschieht und gestaltet sich natürlich gerade auch in DJK-Erlebnisräumen abseits des Sportes, bei Freizeiten, Fahrten und Kinderfesten. Hierbei können Kooperationen und Netzwerke mit anderen Organisationen bei der Umsetzung dieser Vorhaben nützlich sein, z.B. mit anderen kirchlichen Jugendgruppen oder Sportvereinen.

Fördere die Talente und die Persönlichkeit von Menschen!

Erfolgserlebnisse wecken die Begeisterung und fördern die Persönlichkeit von Kindern, Jugendlichen sowie von Erwachsenen und älteren Menschen. Es ist daher wichtig, dass der Einzelne seine positiven Erlebnisse in der Gemeinschaft beim Sport macht. Hierbei sind die Trainer/innen und Übungsleiter/innen in einer entscheidenden Rolle und sollten sich dies immer bewusst machen. Persönlichkeitsentwicklung gelingt da, wo der Mensch sich selbst gewinnbringend erfährt – er als Mensch im Mittelpunkt steht. D.h., auch hier werden Räume zur Entfaltung und Entwicklung von Begabungen, Befähigungen und Talente geschaffen und der Einzelne gefördert und begleitet.

Verantwortung und Vertrauen.
Im Sport sind wir aufeinander angewiesen und lernen uns und andere neu und anders kennen. Aufmerksamkeit und Zuwendung sind hierbei Schlüsselhandlungen für ein gelingendes Leben durch Sport.

Rücke den Menschen in den Mittelpunkt deines Handelns und nicht nur die Leistung und den Erfolg!

Die DJK setzt sich u.a. als Ziel, die Freude an der Bewegung, an Sport und Spiel zu fördern. Dabei bildet der Breiten- und Gesundheitssport, aber auch der Leistungs- und Wettkampfsport Ansatzpunkte, um unterschiedliche Zielgruppen in Bewegung zu bringen. Im Übungs-, Trainings- und Wettkampfprozess muss der Mensch im Mittelpunkt stehen. Dabei dürfen Erfolg, Sieg und Meisterschaft den Blick auf den Menschen nicht verdecken. Es gibt in der DJK keinen Sieg um jeden Preis! Leistung muss sich an den Möglichkeiten des Einzelnen orientieren, darf den Menschen nicht überfordern oder gar schädigen. Der Trainer/die Trainerin oder Übungsleiter/in muss seine Verantwortung für den Menschen sehen und erkennen und sein/ihr Handeln am Menschen ausrichten. Das erfordert einen humanen Blick auf Training und Wettkampf, bei dem Trainings- und Übungsprozesse besonders gesteuert werden.

„DJK-Sportvereine sind wertvoll!“

Für die DJK im Bistum Trier, den katholischen Sportverband, ist Sport „mehr“. Mehr als Rekorde, Siege, Meisterschaften. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Damit einher geht die Vermittlung von christlichen Werten wie Rücksichtnahme, Fairness, Solidarität, Toleranz, Übernahme von Verantwortung, Anerkennung von Leistung. Achtung vor dem Gegner und Mitspieler, vor dem Schiedsrichter und Trainer sowie Gerechtigkeitsempfinden werden durch Sporterlebnisse spielerisch vermittelt. Dies passiert in außersportlichen Programmen mit Freizeiten, Ausflügen und Fahrten, mit Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie religiösen Elementen.

So steht bei der DJK der Mensch im Mittelpunkt ihrer Bemühungen und sie in der Tradition von Carl Mosterts, der 1926 als DJK-Generalpräses sagte: „Nicht des Sportes wegen wird Sport betrieben, sondern um der Menschen willen ...!“

Das Leitbild

Die DJK ist die Brücke zwischen Kirche und Sport getreu ihrem Leitbild: „DJK Sport und mehr...“ Sie trägt Sorge für die Gestaltung des menschlichen Miteinanders, für einen lebensfrohen, menschengerechten und menschenwürdigen Sport. Sie unterstützt den Auftrag der Kirche, indem sie deren Anliegen durch ihre Vertreter/innen in die Gremien der Sportverbände einbringt. Sie leistet damit ihren Beitrag, die froh machende Botschaft Jesu Christi in die Welt des Sportes hineinzutragen. In der DJK treffen Menschen von unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammen, und erleben gemeinsam Werte und Religiosität im Sport.

• **Die DJK hilft das Leben meistern**
Die DJK vermittelt neben den sportlichen und geselligen Angeboten ihren Mitgliedern einen vertieften Sinn für das Leben. Sie pflegt ausdrücklich die sozialen Beziehungen mit unterschiedlichsten Menschen und wirkt integrativ gegen eine zunehmende Vereinsamung. Die Verwurzelung im christlichen Glauben ermöglicht es ihr, als Orientierungshilfe im Leben und im Sport das Evangelium als ethisches Fundament zu nutzen. Dabei vermitteln sportliche Aktivitäten Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl, Anerkennung und Erfolgserlebnisse.
Die DJK ist bestrebt, dem Menschen auf der Suche nach dem Sinn des Lebens Orientierung zu geben.
Das bedeutet...
...mehr als nur Lebensqualität, auch Lebenserfahrung und persönliche Weiterentwicklung!
...mehr als nur Training für den Körper, auch Training für Seele und Geist!
...mehr als nur Sport treiben, auch Nachdenken über den Sport und seine Bedeutung im Leben!
...mehr als nur Lernen, auch Gelerntes weitergeben und andere daran teilhaben lassen!
...sich als ganzer Mensch wohl fühlen, verstanden wissen, angenommen sein und sein Leben gestalten!

• **Die DJK ist ein christlicher Sportverband**
Die DJK versteht sich als christlicher Verband, der in der katholischen Kirche seine Wurzeln hat. Vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wertewandels müssen die Ziele und Aufgaben der DJK als werteorientierter Sportverband verdeutlicht werden, gerade auch im Hinblick auf die nachwachsende Generation mit ihren Ansprüchen und Bedürfnissen. Sport und Gemeinschaft in christlicher Orientierung ist auch für Jugendliche erfahrbar und attraktiv in einer starken Gemeinschaft. Im Vordergrund steht die Entfaltung der Persönlichkeit durch Bewegung, Spiel und Sport in christlicher Gemeinschaft. Die DJK ist ein Festival der Freude: Freude an Spiel und Zusammenspiel, Freude an der Bewegung, Freude an der eigenen Anstrengung, Freude an der gemeinsam bewältigten Aufgabe, Freude an der Freude des anderen, Freude am Leben, Freude an Gott.

• **Die DJK ist für den Menschen da**
Wir in der DJK werden auch in Zukunft dem übersteigerten Trend zum Individualismus begegnen und der sozialen Dimension des Sports Gewicht verleihen. Dazu gehören neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung durch sportliche und kulturelle Angebote auch gemeinschaftliche, religiöse und familiäre Elemente. Für uns in der DJK ist Sport nicht allein vom Leistungsgedanken bestimmt, sondern er orientiert sich am Menschen, seinen Bedürfnissen und Bestrebungen. Dieses Sportverständnis steht gleichberechtigt neben der Gemeinschaft und der frohen Botschaft Jesu Christi.

• **Die DJK ist solidarisch**
Deshalb unterstützen wir den Appell gegen Ausländerfeindlichkeit und Extremismus, zeigen wir Courage und Stärke, bringen uns ein in Aktionen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit. Wir zeigen uns solidarisch mit den Menschen in den Entwicklungsländern, indem wir Projekte zur Behebung von Not und Unmenschlichkeit unterstützen. Für uns zählen Respekt, Gemeinschaft, Versöhnung, Toleranz und Menschlichkeit.

• **Die DJK ist ein werteorientierter Sportverband**
Gewalt, sexueller Missbrauch, Respektlosigkeit, Disziplin- und Rücksichtslosigkeit, Intoleranz und Gleichgültigkeit, Oberflächlichkeit und Bindungslosigkeit greifen immer weiter um sich. Wir machen deutlich, dass wir Standpunkte beziehen in einer sich wandelnden Gesellschaft. Für Kinder und Jugendliche ist Sport ein faszinierendes Erlebnis. Im Sport können junge Menschen Leistungsbereitschaft und Disziplin lernen, noch mehr: Sie können Verantwortung füreinander übernehmen, Solidarität und Fairness zeigen, Partnerschaft und Toleranz ausüben. Kinder und Jugendliche finden beim Spiel und beim Sport Räume zu ihrer freien Selbstentfaltung.

• **Die DJK unterstützt**
Sie gibt Hilfestellungen in den unterschiedlichsten Bereichen zur Stärkung der drei Säulen: Sport, Gemeinschaft und die Orientierung an der Botschaft Jesu Christi in den Mitgliedsvereinen. Sie stärkt die Vernetzung mit dem DJK-Bundesverband, anderen DJK-Diözesanverbänden, anderen werteorientiert handelnden Sportverbänden und Vereinen und damit die „DJK-Kompetenz“.

• **Die DJK wirkt missionarisch**
Die DJK unterstützt den Auftrag der Kirche, indem sie die Anliegen der Kirche durch ihre Vertreter/innen in die Gremien der Sportverbände einbringt und auch bis auf die Vereinsebene Menschen anspricht, die durch kirchliche Einrichtungen nicht mehr erreicht werden. Sie leistet damit ihren Beitrag, die Botschaft des Evangeliums lebendig zu leben und damit Jesus Christus in die Welt des Sportes und in die Gemeinden hineinzutragen.

„DJK-Sportvereine sind wertvoll!“

Um die Bestrebungen für einen menschlichen Umgang im Sport zu fördern, wird erstmals 2012 und anschließend alle zwei Jahre ein besonderer Preis ausgelobt:

DJK-Ethikpreis im Bistum Trier „Der Mensch im Sport“

Mit dem DJK-Ethikpreis im Bistum Trier „Der Mensch im Sport“ möchte der DJK-Sportverband Diözesanverband Trier auf Menschen aufmerksam machen, die sich für ein christliches Menschenbild im und durch den Sport einsetzen und so verdient gemacht haben. Dabei sind es oftmals die „kleinen“ Verdienste, die „Großes“ bewirken und durch den DJK-Ethikpreis besonders herausgestellt werden sollen.

Die Ausrichtung
Der DJK-Ethikpreis richtet sich an Personen oder Gruppen, die sich durch besonderes Vorbild, durch besondere Förderung sportlich fairen Verhaltens, der Integration und Inklusion durch Sport oder durch Aussagen und Arbeiten in der christlich orientierten Sportethik ausgezeichnet haben.

Der Mensch soll hierbei im Mittelpunkt stehen und damit die Vermittlung von christlichen Werten wie Rücksichtnahme, Fairness, Solidarität, Toleranz, Übernahme von Verantwortung, Anerkennung von Leistung, Achtung vor dem Gegner und Mitspieler sowie vor dem Schiedsrichter und Trainer.

Die Zeitplanung
Bewerbungsende wird der 31. August 2014 sein. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen Bewerbungen bei der DJK-Geschäftsstelle, Herzogenbuscher Straße 56, 54292 Trier, E-Mail: info@djk-dv-trier.de eingereicht werden.

Die Jury
Eine Jury aus Vertreter/innen von Bistum, Sport, Förderern und DJK befindet über die eingereichten Bewerbungen. Diese können aus allen gesellschaftlichen Bereichen des Bistums Trier kommen.

„DJK-Sportvereine sind wertvoll!“

Geistliche Begleitung im DJK-Sportverein

Die enge Verbindung der DJK mit der Kirche lebt vom Dialog und Miteinander vor Ort. Der Geistliche Beirat, der Priester im Vorstand des DJK-Sportvereins spielt dabei eine wichtige Rolle. Seine theologischen und pastoralen Aufgaben sehen die Vereinsverantwortlichen in folgenden Feldern:

- **Der Besuch von Mitgliederversammlungen verbunden mit einem geistlichen Wort ist wertvoll.**
- **Das Angebot eines DJK-Gottesdienstes im Jahresverlauf (z.B. als Einstimmung einer Adventsfeier) ist wertvoll.**
- **Den Kontakt zum Vorstand zu pflegen und zu halten ist wertvoll.**
- **Dabei mit den Vorstandsmitgliedern und vielleicht auch mit DJK-Gruppen in ein Gespräch, einen Gedankenaustausch zu kommen und somit die Vorstandsarbeit aktiv zu begleiten ist wertvoll.**
- **Als „menschlicher“ Gesprächspartner, der selbst auch ein bisschen bei sportlichen Angeboten mitmacht und dadurch Kontakte aufbaut zu agieren ist wertvoll.**
- **Die Idee der DJK zu kennen und zu versuchen diese als kirchlichen Verein in das Bewusstsein der Menschen, der Gruppenleiter und Sportler zu bringen ist wertvoll.**
- **Dabei deutlich zu machen, was es heißt in der DJK zu sein (DJK Sport und mehr...) ist wertvoll.**

Selbstverständlich ist es möglich, bei der Vielzahl an Aufgaben die heute ein Priester zu verrichten hat seine Mitarbeiter/innen einzubinden (Kaplan, Pastoral- oder Gemeindereferent/in). Dies wird von den DJK-Verantwortlichen in den Vereinen positiv gesehen, unterstützt und geschätzt.

„DJK Sport und mehr...“ lautet die Devise des DJK-Sportverbandes, der als katholischer Sportverband in ökumenischer Offenheit rund 500.000 Mitglieder in über 1.100 DJK-Vereinen vertritt. Im Jahre 1920 in Würzburg gegründet, hat sich die DJK die Förderung des sachgerechten Sports, die Förderung der Gemeinschaft und die Orientierung an der christlichen Botschaft zu Leitmotiven gemacht. Der DJK-Sportverband im Bistum Trier betreut in 85 Vereinen im Saarland und Rheinland-Pfalz insgesamt 30.000 Mitglieder, davon sind etwa 14.300 Kinder und Jugendliche. Sein Sportangebot erstreckt sich dabei über alle Sportarten und richtet sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Neben Breiten- und Leistungssport wird besonders der Gesundheits- und Seniorensport in den DJK-Vereinen gefördert. Der DJK-Sportverband ist eine anerkannte gemeinnützige Organisation zur Förderung des Sportes.

In den letzten Jahren wurden gerade die Kontakte in die DJK-Vereine intensiviert sowie die Qualifizierungsmaßnahmen erweitert und die Öffentlichkeitsarbeit durch die modernen Medien verbessert und effizienter gestaltet.

Der DJK-Diözesanverband kommuniziert heute direkt mit seinen Vereinen und bietet einen umfassenden Service sowie vielfältige Dienstleistungen an, dadurch wurden Ressourcen gebündelt und Institutionen auf der mittleren Ebene eingespart. Die interne Kommunikation wurde gestrafft und effizient mit den modernen Medien verzahnt.

Im Bereich der Qualifizierung der ehrenamtlichen Vereinsverantwortlichen wurden zwischenzeitlich Module im Bereich „DJK-Vereinsmanager“ und „DJK-Übungsleiter“ aufgelegt und erfolgreich umgesetzt. Der Bedarf an „geistlichen Impulsgebern“ in den Vereinen ist erkannt und wurde mit der Bistumsleitung kommuniziert. Der insbesondere arbeitsbedingte Ausfall vieler Priester vor Ort fordert zur Umsetzung von entsprechenden Ausbildungsmodulen auf.

Im Bereich „Kirche und Sport“ nimmt die DJK Aufgaben wahr, die eng mit der Bistumsleitung abgestimmt sind. Der Stellenwert dieser Gremien steigt in Gesellschaft, Kirche, Sport und Politik.

Impressum

Herausgeber:
DJK-Sportverband Diözesanverband Trier e.V.
Herzogenbuscher Str. 56
54292 Trier
Telefon: 0651 - 24040; Telefax: 0651-22329
E-Mail: info@djk-dv-trier.de / www.djk-dv-trier.de

Redaktion:
Rainald Kauer, Marc Heinzen;
Layout: Rebecca Boller
Verantwortlich: Rosemarie Schorr (Vorsitzende)

Fotos: DJK-Archiv

Hinweis:
Eine DJK-Arbeitshilfe, an der viele Menschen aus den Vereinen und Verbänden mitgearbeitet haben.

2. Auflage: 5.000 Exemplare
Trier, im Oktober 2012